November 2011

Die unterzeichnenden Lehrpersonen drücken hiermit ihre klare Ablehnung gegenüber einer Beschneidung der autonomen Kompetenzen der Schulen im Zusammenhang mit den Abänderungsvorhaben des Schulkalenders aus. Sie unterstützen die Initiativen der Schulgewerkschaften GBW/AGB-CGIL, SGB*CISL* Schule scuola, SSG/ASGB und UIL/SGK mit folgenden Forderungen:

1. die Beibehaltung der geltenden Bestimmungen, welche den Schulen autonome Kompetenzen in Didaktik und Organisation zuerkennen, sowohl im Hinblick auf die Anpassung des Schulkalenders als auch auf die Planung der wöchentlichen Unterrichtszeit;

2. keine Gleichschaltung des gesamten Bildungsbereiches von Kindergarten bis Oberstufe. Dies würde eine sinnlose Anpassung unterschiedlicher Unterrichtsmodelle und Organisationsformen bedeuten und einen enormen, nicht zu rechtfertigenden Arbeitsaufwand darstellen;

3. keine Erhöhung der Unterrichtswochen. Jede Unterrichtswoche mehr bedeutet gleichzeitig mehr Vorbereitung, Nachbereitung, Korrektur und Planung. Dies würde auch die bereits ausgereizte Arbeitsbelastung für die Lehrpersonen nicht vertretbar erhöhen, da bereits die von Apollis durchgeführte Studie zur Arbeitsbelastung eindeutig bestätigt hat, dass Lehrpersonen die höchste Arbeitsbelastung im öffentlichen Dienst haben.

Name – Nachname	Schule	Unterschrift

Name – Nachname	Schule	Unterschrift